



## Call for Papers

### **Workshop Session: Contentious Non-Compliance als Krisenreaktion vulnerabler Gesellschaften der Spätmoderne**

#### **Organizers:**

Johannes Truffer (University of Basel), Arthur Buckenleib (University of Basel), Robert Schäfer (University of Basel), Nadine Frei (University of Basel), Oliver Nachtwey (University of Basel)

Im Kontext der COVID-19 Pandemie, die eine seit dem zweiten Weltkrieg nicht mehr gesehene staatliche Intervention ins alltägliche Leben der Menschen erforderlich machte, wurden neue soziale Konflikte sichtbar. Diese entzündeten sich an der Einhaltung der Pandemiemaßnahmen und förderten eine neuartige politisch motivierte Praxis der Widersetzung gegen die Pandemic Governance zutage, die wir als Contentious Non-Compliance (CNC) beschreiben. CNC beschreibt die kollektive Nicht-Befolgung gesetzlicher Verhaltensvorschriften und kann verschiedenartige Formen annehmen, wie z.B. im Pandemiekontext die Nichtbefolgung von Abstands- und Maskenregelungen im Alltag oder die Weigerung, sich impfen zu lassen. Als explizit politische Praxisform bezieht sich CNC auch auf die Teilnahme an Demonstrationen und den Aufbau bzw. die Inanspruchnahme parallelgesellschaftlicher Strukturen, z.B. alternativer Gesundheits- und Bildungsangebote, deren Etablierung als das hauptsächliche Nachfolgeprojekt der coronaskeptischen Bewegung erachtet werden kann. Damit unterscheidet sich CNC von Formen strukturell induzierter Non-Compliance, wie sie bspw. tiefere Impfquoten bei diskriminierten oder schwer erreichbaren Bevölkerungsgruppen darstellen.

Wir fassen CNC als Reaktion vulnerabler Gesellschaften auf, die mit existenziellen Krisen konfrontiert werden. Dies trifft insbesondere dann zu, wenn in spätmodernen Gesellschaften, in denen Individualisierungs- und Singularisierungstendenzen bereits weitgehend institutionalisiert sind, Krisen in Gestalt dezidiert kollektiver Handlungsproblematiken auftreten, die Verhaltensvorschriften auf der individuellen Ebene notwendig machen. Dies ist nicht nur im Pandemiekontext der Fall, sondern trifft in besonderem Masse auch auf die Bekämpfung des Klimawandels zu. Der geplante Workshop freut sich über bewegungs- und raumsoziologische sowie modernisierungstheoretische Beiträge.

Bitte senden Sie ein Abstract von maximal 2000 Zeichen bis 5. Januar 2024 an  
[johannes.truffer@unibas.ch](mailto:johannes.truffer@unibas.ch)